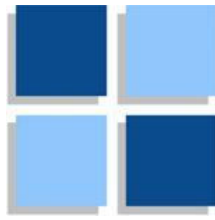


Evangelisch
in Geseke



blickkontakt



Mehr Fotos
der Aktion



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Geseke - Ausgabe 2 - 2024 - März / April / Mai

Geseke bleibt bunt Welcome-Challenge Kirchenasyl

Fluchtgeschichte

Osterhoffnung

Liebe Leserinnen und Leser!

Was bin ich froh, dass es so bunt im Gemeindezentrum zugeht! Seit wenigen Wochen hängt unübersehbar im Eingang die Tafel: **WELCOME!** Ja, wir wollen bunt sein in unserem Haus. Jede und jeder soll sich willkommen wissen und fühlen. Wann immer mir Menschen signalisieren, dass sie gern ins Gemeindezentrum kommen, wächst in mir große Freude. Genau so war/ist es gedacht: unser Gemeindezentrum mit der Emmauskirche.



Unsere WELCOME-Aktion ist von vielen begeistert begrüßt worden. Wer immer wollte, stellte sich neben das Bild und ließ ein Foto von sich machen. Viele davon finden sich nun in diesem Gemeindebrief. Alle Fotos sind auf der Homepage zu sehen. Vorn auf der Titelseite geht es ganz einfach über den QR-Code. Wir freuen uns, wenn

noch weitere Fotos dazu kommen. Sprecht uns bitte an, wir machen gern ein Foto. Oder selber ein Foto machen und hinterher dann an uns schicken: info@evangelisch-in-geseke.de.

Initiiert wurde unsere Aktion durch die Demonstration "**Geseke bleibt bunt**" am Freitag, den 2. Februar auf unserem Marktplatz. Es war für mich ein eindrucksvolles Erlebnis, dort so viele Menschen – über 3000 – zu sehen. Das erste Mal habe ich auf einer Demonstration gesprochen. Ich wollte Stellung beziehen. Es ist mir wichtig, ein Herzensanliegen, dass



unsere Stadt bunt bleibt, dass nicht das Braune bei uns Einzug hält, menschenverachtendes Reden und Handeln. Ich möchte in meinem Herzen bunt bleiben. Ich möchte bunt denken und fühlen. Ich möchte mich

an der Vielfalt freuen, an dem, was jeder Mensch mitbringt und in sich trägt: Traditionen und Gewohnheiten, Gebräuche und Individualität.

Rassismus ist dumm! Es gibt keine menschlichen Rassen! Und erst recht keine höher- oder minderwertigen Rassen! Dieses Denken gibt es nur in unseren Köpfen und Vorurteilen. Wir lassen uns das nicht einreden von denen, die alles gleichschalten und letztendlich UNS ALLEN die Freiheit nehmen wollen.



Es gibt Vielfalt und diese Vielfalt soll auch in unserem Land, in unserer Stadt und natürlich auch in unserer Kirchengemeinde, in unseren Gruppen und Kreisen sichtbar und spürbar bleiben. Alles andere Denken hat uns nicht ins Glück geführt, sondern in ein zerstörtes, besiehtes Land. Lasst uns also bunt bleiben und uns dafür mit aller Kraft und viel Engagement einsetzen.

Ja, ich bin froh, dass es in unserem Gemeindezentrum bunt zugeht! Im Besonderen um unserer Gäste willen, die wir dort immer wieder aufnehmen, denen wir **Kirchenasyl** gewähren.

Mit dem Kirchenasyl verhindern wir, dass sie in ein anderes europäisches Land abgeschoben werden, in dem sie bereits Schlimmes erlebt haben: Rassismus, Menschenverachtung und brutale Gewalt. Viele Flüchtlinge kommen über die Balkanroute zu uns, durchqueren die Länder Bulgarien, Rumänien, Kroatien. Unsere Gäste warten bei uns ab, bis die Frist vorüber ist, in der Deutschland sie in eines dieser osteuropäischen Länder abschieben kann, wo es keine Lebensperspektive für sie gibt.

Wenn unsere Gäste bei uns eintreffen, führe ich mit Hilfe einer Dolmetscherin oder eines Dolmetschers ein Gespräch mit ihnen, lerne sie kennen, erfahre, was sie zur Flucht aus ihrem Heimatland bewogen hat und was sie auf der Flucht erlebt haben. Daraus entsteht eine "Stellungnahme", die als Teil eines Dossiers an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geschickt wird. Darin begründe ich als Vorsitzende des Presbyteriums, warum wir diesen Menschen ins Kirchenasyl aufgenommen haben, warum wir eine Abschiebung für menschenverachtend und gegen die Menschenrechte halten. Ich füge Gerichtsurteile und Berichte von Hilfsorganisationen bei, die das bestätigen und feststellen.

Die Gespräche, die sich in vielem ähneln, vor allem in den Erfahrungen, die in Bulgarien, Rumänien und Kroatien gemacht wurden, gehen mir nah und ich trage die Erlebnisse dieser Menschen mit mir. Sie machen für mich aus einem Flüchtling diesen Menschen mit seiner ganz eigenen Geschichte. Es erschüttert und beschämt mich, was hier in Europa geschieht, wie Menschen behandelt werden. So etwas will keiner und keine von uns am eigenen Leib erleben.

Nachfolgend eine solche Stellungnahme, wie ich sie für einen unserer Gäste verfasst habe. In ihr schildere ich seine **Fluchtgeschichte**.

Im ... wurde an die Vorsitzende des Presbyteriums die Anfrage nach einem Kirchenasyl für A. gestellt.

Das Presbyterium hat sich nach eingehender Prüfung mehrheitlich für das Kirchenasyl entschieden, damit der Mann aus Syrien vor der bedrohlichen Überstellung nach Rumänien bewahrt wird. Er wurde ins Kirchenasyl in Geseke aufgenommen.

A. stammt aus ... im Bezirk Aleppo. Er ist Kurde, verheiratet und hat Kinder. Über die Folgen des Bürgerkriegs hinaus, der in Syrien seit über zehn Jahren tobt und unter dem besonders die Kurden zu leiden haben, wurde A. durch das Erdbeben im Frühjahr 2023 unmittelbar betroffen. Mit eigenen Händen hat er seine Kinder und seine Mutter aus den Trümmern ihres

Wohnhauses gerettet. Der Mutter mussten beide Beine amputiert werden. Seine Schwester und ihre Kinder sind ums Leben gekommen. Seit dem Erdbeben lebt die Familie in einem Zelt in großer Armut. Es fehlt das Nötigste. Nicht einmal die Versorgung mit Lebensmitteln ist ausreichend. Diese Situation und die Ausweglosigkeit bewog A. zur Flucht nach Deutschland.

Mit Hilfe von Schleusern durchquerte er die Türkei. Mehrere Male versuchte er, durch Bulgarien nach Rumänien zu gelangen. Bei einem dieser Versuche wurde er von bulgarischen Polizisten gefangen genommen. Ihm wurde alles abgenommen, was er hatte. Mit großer Brutalität wurde er misshandelt. Ihm wurden die Frontzähne oben und die Backenzähne auf der rechten Seite ausgeschlagen. Er musste sich nackt ausziehen und wurde so über die türkische Grenze zurückgebracht (Pushback).

Die Schleuser in der Türkei weigerten sich, ihm das Geld zurückzugeben, wenn er und die anderen zurück nach Syrien wollten. Also wagten sie die Flucht erneut und gelangten schließlich durch Bulgarien nach Rumänien. Dort wurden sie kurz hinter der Grenze aufgegriffen und in Gewahrsam genommen. Sie bekamen mehrere Tage nichts zu essen, wurden immer wieder vor dem Haus geschlagen. Als er am Boden lag, drückte ihm ein

Polizist seinen Schuh auf den Kopf. So wurde er gezwungen, seine Fingerabdrücke abzugeben und sich registrieren zu lassen. Ansonsten würde man sie töten – so wurde ihnen gedroht.

Da, wo er untergebracht war, war es dreckig, voller Ungeziefer. Viele bekamen Hautausschläge. Das Essen, das sie nach Tagen bekamen, war ekelerregend, stinkend, ungenießbar.

Nachdem A. und die anderen registriert waren, ließ man sie gehen, forderte sie auf, das Land zu verlassen. In Temeswar traf er auf andere Flüchtlinge. Schleuser brachten sie in einem LKW nach Deutschland.

A. sind die Strapazen der letzten Monate deutlich anzumerken. Es fällt ihm sehr schwer, über das Erlebte zu sprechen. Immer wieder bricht er während des Gesprächs in Tränen aus. Wegen der Schmerzen in seinem Kiefer kann er nicht schlafen und hat große Probleme beim Essen. Er ist psychisch und physisch völlig erschöpft.

Die Gewalt, die er in Bulgarien und später in Rumänien erlebt hat, die Fremdenfeindlichkeit, die Ablehnung, die Drohungen, zudem seine derzeitige Verfassung machen es für uns undenkbar, dass er nach Rumänien abgeschoben wird.

Eine Abschiebung nach Rumänien verstößt gegen die Menschenrechte.

Es gibt Gerichtsurteile und Berichte von Organisationen, die sein Erleben stützen und die uns zusätzlich zu der Entscheidung geführt haben, ihm Kirchenasyl zu geben...“ Es folgen weitere Seiten mit dem Verweis auf Gerichtsurteile und Berichte von Hilfsorganisationen.

Bei jedem Gast beschließt das Presbyterium einzeln über dessen Aufnahme ins Kirchenasyl. Ich bin den Presbyterinnen und Presbytern sehr dankbar, dass sie dies als eine wichtige Aufgabe unserer Gemeinde sehen. Ich bin all denen dankbar, die das Kirchenasyl bei uns möglich machen. Über die Jahre hat sich ein dichtes Netzwerk gebildet. Nach der Renovierung 2022 haben wir im April 2023 wieder mit Kirchenasylen begonnen. Seitdem haben wir 21 Männern eine Lebensperspektive schaffen können. Ihr Leben hat wieder Farbe angenommen. Auch eine Form von Auferstehung! Leben kann neu beginnen. Die Ausweglosigkeit hat nicht mehr das letzte Wort.

Wenn unsere Gäste uns verlassen, liegt noch ein langer anstrengender Weg vor ihnen, kein Sonntag-Nachmittagspaziergang. Aber nun gibt es **Hoffnung**. Das hat etwas von **Ostern**. Wie sehr freuen wir uns, wenn sie uns mit dieser Hoffnung im Blick verlassen!

**Ihre
Kristina Ziemssen**



Adventssammlung 2023

Wir danken sehr herzlich für die uns anvertrauten Spenden.

- ★ Flügel | 3160 Euro
- ★ Gemeindegarbeit | 1705 Euro
- ★ Glockenturm | 1890 Euro
- ★ Kirchenasyl | 1975 Euro
- ★ Weitere Spenden für die Gemeinde | 1060 Euro

Spenden für unsere Gemeinde

Wir freuen uns, wenn Sie die finanzielle Situation der Gemeinde, unsere bestehenden Projekte – **Flügel, Glockenturm, Kirchenasyl, Gemeindegarbeit** unterstützen.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

[Kontoverbindung](#)

Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Sparkasse Geseke - DE56 4165 1965 0000 0079 48



Taufen

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde:



Bestattungen

Wir trauern um folgende Gemeindeglieder:



Herzlich willkommen im Presbyterium



Mein Name ist Elsmarie Braun, geb. Heumann. Obwohl in Geseke geboren, lebte ich durch verschiedene Umzüge meiner Familie u. a. in Rheinland-Pfalz.

Von dort kam ich 2020 zusammen mit meinem Lebensgefährten zurück in meine Heimatstadt, um während der Coronajahre meine inzwischen hochbetagten Eltern zu unterstützen.

Nach und nach habe ich begonnen, die Gottesdienste, damals noch im Bodelschwinghaus, zu besuchen.

Ich war und bin begeistert von dem liebevollen, offenen und fröhlichen Geist, der hier herrscht. Jeder ist willkommen, und etliche, auch außerkirchliche Gruppen, haben hier ein Zuhause gefunden. Am schönsten finde ich, dass hier jeder ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte findet, dass man sich hier Zeit nimmt, Nächstenliebe nicht nur zu predigen, sondern zu leben.

Seit einiger Zeit unterstütze ich bereits die Gemeinde bei der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten in unserem Kirchenasyl. Es macht sehr viel Freude, zu sehen, wie sich die „Jungs“ hier entwickeln, eifrig Deutsch lernen und voller Dankbarkeit und Hoffnung ihren Weg weitergehen, wenn ihre Zeit bei uns endet.

Als ich gefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Presbyterium vorstellen könne, musste ich nicht lange überlegen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern unserer Gemeinde.

Herzlich willkommen im Presbyterium

Mein Name ist Ursula – genannt Ulla – Jürgens und ich möchte mich gern kurz vorstellen.

In Gütersloh geboren, zog ich zum Studium nach Bielefeld, wo ich dann gut 40 Jahre mit meiner Familie gelebt und in Bethel gearbeitet habe.

Als ich 2020 meinen Wohnort zu meinem Lebensgefährten nach Geseke verlegte, durfte ich hier erleben, was es heißt, als Neue willkommen geheißen zu werden.



Eine Gemeinde, die sich offen und lebendig und raumgebend für unterschiedlichste Interessen und Fähigkeiten darstellt, verführt zur Mitarbeit und hat meine Entscheidung für das Presbyteramt so leicht gemacht.

Gern möchte ich an dem Gemeindebrief mitarbeiten. Mein größter Wunsch ist es, Lesepatin für Kinder zu werden. Damit sind sicher noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft und ich bin gespannt, welche Aufgaben sich noch auftun werden.

Wenn Sie Fragen zu mir oder meiner Motivation haben oder einfach ins Gespräch kommen wollen, kommen Sie gern auf mich zu, ich freue mich darauf.

Einführung des Presbyteriums



Am 24. März wird das Geseker Presbyterium im Gottesdienst um 10 Uhr in sein Amt eingeführt. Im Anschluss laden wir herzlich ins Café Emmaus ein.

Lichterbaum feierlich eingeweiht



Am Sonntag, 11. Februar 2024, wurde uns der Lichterbaum aus der entwidmeten Lukaskirche Hörste feierlich übergeben und zugleich eingeweiht. Der Erbauer Karlernst Sewing erzählte von seiner Entstehung und Bedeutung.



Verwendung

Der Lichterbaum kann für Gedenktage, für feierliche Anlässe, aber auch andachtsmäßig genutzt werden.

Ausführung

Der Lichterbaum besteht im Wesentlichen aus 8 mm Rundstahl, die Verzweigungen sind gebogen und verschweißt. Die Kerzenhalter sind aus Blech und Rohrabschnitten und nehmen die Teelichter auf. Der Baum ist auf einen Rondteller aus Stahlblech montiert. Die Kerzenhalter sind in Form zweier Globen angeordnet. Die 52 Kerzenhalter an den Ästen

Gemeindeblick

verteilen sich auf 7 bzw. 8 Ebenen mit Abstand 10 cm. Der Stamm hat am Umfang 24 Stäbe und im Fuß 3 auslaufende „Wurzeln“. Der Baum hat eine Gesamthöhe von 144 cm. Der gesamte Baum ist mit Schmiedelack anthrazit beschichtet (Oberflächenfinish: Farbgestaltung Jürgen Hempel, LP-Cappel).

Symbolik

Der innere Globus soll die Erde, der äußere den Himmel darstellen. Für jede Woche im Jahr steht eine Kerze. Die sieben Ebenen bedeuten in Summe Gott = 3/ Dreieinigkeit und die Welt = 4/ Elemente/ Himmelsrichtungen. ($3+4=7$) Die achte Ebene steht nach den 7 Schöpfungstagen für den Tag der Auferstehung Christi und der Vollendung der Schöpfung. Die 24 Stäbe des Baumstammes am Umfang stehen für die 24 Stunden des Tages. Die 3 „Wurzeln“ des Baumstammes haben die Bedeutung: Glaube, Liebe, Hoffnung, aus denen der Baum (die Gemeinde) erwächst. Die 7 Stäbe zwischen den „Wurzeln“ stehen für die 7 Tage der Woche. Die Baumhöhe von 144 cm deutet auf die Zahl 12 hin: 12 Monate, 12 Apostel ($12 \times 12 = 144$).



„Krippe auf dem Weg“ – Reisende finden Zuflucht



Es beeindruckt mich, wie viele Menschen unserer Region in diesem Advent ihre Türen geöffnet haben. Den ungebetenen, mindestens doch unerwarteten Besuch hereingelassen haben. In Häuser und Herzen.

In den Reisetagebüchern unserer Reisegruppen lese ich von Begegnungen der besonderen Art: Von gemeinsam verbrachter Zeit. Von Kerzenanzünden und Plätzchenessen. Von Plätzchenbacken auch. Ich lese von Unternehmungen und Ausflügen. Vom Hirten, der alles ganz genau untersuchen musste, und es schließlich sogar bis nach Eisenach schaffte. Ich lese von gemeinsamen Besuchen bei lieben Menschen. Und nicht nur einmal von Enkelkindern, die es ganz genau wissen wollten.

Man könnte sagen, es sind doch nur Figuren! Spielzeug! Nichts Besonderes! Die Einträge in den Büchlein erzählen eine andere Geschichte: Sie erzählen von Menschen, die sich eingelassen haben auf diese Begegnungen.

Die Obdach geboten und die Gäste liebevoll umsorgt haben. Sie erzählen auch vom "Prölleken" mit der Nachbarin, die doch eigentlich nur eben den Koffer vorbeibringen wollte.

Und dann lese ich immer wieder davon, wie die fremden Figuren den Weg in heimatliche Krippen fanden. Manchmal war dort noch Platz. Denn die eigenen Figuren waren noch gar nicht eingezogen. Manchmal wurden sie kurzerhand dazu gestellt. Fanden sich dann neben Kollegen wieder. Oder auch in trauter Runde von gleich zwei heiligen Elternpaaren. Auch in den Koffern, die den Weg zurück gefunden haben, hat sich was verändert: Da wurden Geschenke dazu gelegt, kleine Mitbringsel. Und Maria und Josef, die waren am Ende tatsächlich zu dritt!

Man könnte sagen, es sind doch nur Figuren! Jesus sagt: *"Wo zwei oder drei, da bin ich mitten unter ihnen."* Und: *"Was ihr getan habt, einem von*

meinen geringsten – hölzernen – Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Mit den Figuren ist ein wenig von dem Zauber, den der Advent mit sich bringt, in die Häuser unserer Region gezogen. Da war Spannung und Freude und Überraschung und Sehnsucht. Und ganz viel Erzählen von dem, was der Advent, was Weihnachten einem ganz persönlich bedeutet. Da wurde Verantwortung übernommen und füreinander gesorgt. So sehr, dass sogar eine Vermisstenmeldung aufgegeben wurde. Und dass diese zu Nachfragen führten. So viele haben sich Gedanken gemacht, wo die drei Weisen, wo Ochs und Esel wohl

geblieben sind. So wie ich unsere Reisenden kenne, bin ich sicher: Sie haben einen guten Ort gefunden. Und Menschen, die sie bei sich aufgenommen haben. Oder mussten vielleicht einen Umweg nehmen, um später wieder zu uns zu stoßen.

Wer sich traut, die Tür zu öffnen, und das Herz vielleicht gleich auch, der kann beschenkt werden und erleben, dass Gott im Kleinen zu uns kommt. Dass das Wunder des Advents manchmal im Verborgenen liegt. Unscheinbar und unverhofft. Dass Begegnung unser Leben reicher macht. Und Licht und Wärme auch in unsere Häuser bringt.

Rebecca Basse

*An Dezembertagen kann es sein, dass es freundlich klopft,
dass Besuch kommt, unverhofft,
dass dir jemand Brötle backt
und die dicksten Nüsse knackt.
Dass er dir ein Lied mitbringt und von seinen Träumen singt.
An Dezembertagen kann es sein,
dass Menschen plötzlich Flügel tragen
und nach Herzenswünschen fragen.
Riesen werden sanft und klein, laden alle Zwerge sein.
Dezember müsste es immer sein!*

(aus einem Reisetagebuch, von Anne Steinwart)



Meine Seele, sing!

Offenes Singen: 24. März 2024, 17 Uhr Philipp-Melanchthon-Haus Warstein

Schonmal Vormerken!

**Chorprojekt in der Region WAGE:
1. bis 3. November 2024
Auferstehungskirche Anröchte**

Termine



M Ä R Z

Mo	04.03.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	05.03.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	06.03.	15.00	Frauenhilfe
		19.30	Tanzgruppe
Sa	09.03.	10.00	Konfi-Tag
Mo	11.03.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	12.03.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	13.03.	19.00	Brücke: Reisebericht über Irland
Do	14.03.	18.00	Hospizgottesdienst
Mo	18.03.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	19.03.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe

T e r m i n e

Mi	20.03.	18.00	Männerkreis: Treffen
		19.30	Tanzgruppe
Do	21.03.	15.00	Offener Kaffee-Treff
Mo	25.03.	19.00	Posaunenchor: Probe



A P R I L

Mi	03.04.	15.00	Frauenhilfe
Mo	08.04.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	09.04.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	10.04.	15.00	Männerkreis: Radtour
		18.00	Brücke: Führung Stadttheater
		20.00	Brücke: "Dimanche"
Sa	13.04.	10.00	Konfi-Tag
Mo	15.04.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	16.04.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe

T e r m i n e

Mi	17.04.	19.30	Tanzgruppe
Mo	22.04.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	23.04.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	24.04.	15.00	Männerkreis: Radtour
Do	25.04.	15.00	Offener Kaffee-Treff: Vortrag Kirchenasyl
		16.00	Besuchskreis
Mo	29.04.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	30.04.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe



MAI

Mo	06.05.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	07.05.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe

T e r m i n e

Mi	08.05.	15.00	Frauenhilfe: Jahresfest 2024
		19.00	Brücke: geführter Spaziergang durch das Verner Holz
Mo	13.05.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	14.05.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	15.05.	15.00	Männerkreis: Radtour
		19.30	Tanzgruppe
Mo	27.05.	18.00	Posaunenchor: Probe Anfänger
		19.00	Posaunenchor: Probe
Di	28.05.	16.00	Konfi-Zeit
		19.00	Jugendpopchor: Probe
		20.00	Gospelchor: Probe
Mi	29.05.	15.00	Männerkreis: Radtour
		19.30	Tanzgruppe

IMPRESSUM

Herausgeber Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Auf den Strickern 43 59590 Geseke

Redaktion Stefanie Lappe, Melanie Schlottmann,
Katja Greuel, Ulla Jürgens, Peter Schütte, Pfrin.
Kristina Ziemssen - Info@evangelisch-in-geseke.de

Kontoverbindung Gemeinde Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

blickkontakt erscheint alle drei Monate, die aktuelle Ausgabe in einer Auflage von 350 Exemplaren. Die Auslage erfolgt in: G e s e k e Gemeindezentrum, Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Seniorenheime, Edeka Buschkühle, Edeka Paul, Volksbank Geseke, Eine-Welt-Laden, Bäckerei Grundmann (Marktplatz)
S t ö r m e d e Volksbank, Bäckerei Grundmann im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt werden. Anfragen bitte an das Gemeindebüro. Online-Version im Internet unter www.evangelisch-in-geseke.de >> Gemeinde >> Gemeindebrief

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: info@evangelisch-in-geseke.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Gottesdienste

Wir feiern **Gottesdienst** – wenn nicht anders angegeben –
um 10 Uhr am Sonntag in der Emmauskirche.

Monatsspruch **M Ä R Z** | Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. [Mk 16,6 \(L\)](#)

03. März Okuli	Pfarrerin i.R. Tilles Abendmahl 	<i>Dienst an Frauen u. deren Kindern in Notlagen</i>
10. März Lätare	Pfarrerin Basse	<i>Popularmusik in der Kirche</i>
17. März Judika	Prädikant Leutnant	<i>Evangelische Frauenhilfe von Westfalen</i>
24. März Palmsonntag	10 Uhr Pfarrerin Ziemssen <i>Einführung Presbyterium</i>	<i>Notfallseelsorge im Kreis Soest</i>
28. März Gründonnerstag	18 Uhr Pfarrerin Ziemssen Peter Schütte Prädikant Leutnant 	<i>Förderung des Ehrenamtes in der Kirche</i>
29. März Karfreitag	Pfarrerin Basse 	<i>Bedürftige Familien</i>
31. März Ostersonntag	Pfarrerin Ziemssen Posaunenchor 	<i>Posaunenchor Geseke</i>

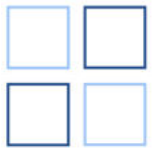
Jennifer Keuchel



Das Gesecker Presbyterium ab 24. März




Gottesdienste



Monatsspruch **A P R I L** | Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petr 3,15
(E)

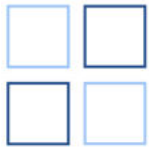
01. April Ostermontag	11 Uhr Gottesdienst in der Region WAGE <i>Christuskirche Belecke</i>	<i>Von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen</i>
07. April Quasimodogeniti	10 Uhr Pfarrerin Basse	<i>Evangelische Kindertagesstätten</i>
14. April Misericordias Domini	Prädikant Leutnant	<i>Diakonische Jugendsozialarbeit</i>
21. April Jubilate	Pfr. i.R. Gröning-Niehaus Peter Schütte	<i>Evangelische Kirchenmusik</i>
27. April Kantate	11 Uhr - Pfarrerin Ziemssen 14 Uhr - Pfarrerin Ziemssen Konfirmationen 	<i>Jugendarbeit in Westfalen</i>

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

<p style="text-align: center;">Gruppe 1</p> <p>Felix Effenberger Abby Gladbach Liana Jordan Damian Kuhr Aline Nikodem Hanna Polenz Luis Schlottmann Ethan Weber</p>	<p style="text-align: center;">Gruppe 2</p> <p>Amy Blömeke Carolin Becker Aaliyah Bergen Vivian Golipad Maxim Hofmann Philipp Hofmann Phil Ilgner Oliver Micke Maja Schenk Jeremias Vlady</p>
--	--

MHR

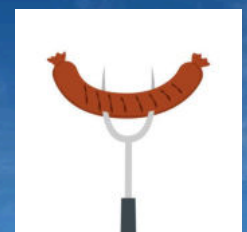
Gottesdienste



Monatsspruch **M A I** | Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. [1 Kor 6,12 \(L\)](#)

05. Mai Rogate	Pfr. i.R. Gröning-Niehaus 	<i>Diakonisch-missionarische Ausbildung</i>
09. Mai Himmelfahrt	11 Uhr Pfr. i.R. Gröning-Niehaus Band Exodus Leckerem vom Grill	<i>Hospizbewegung Geseke</i>
12. Mai Exaudi	Gottesdienst in der Region 9.30 Uhr in Erwitte 11.00 Uhr in Anröchte	
19. Mai Pfingstsonntag	Pfarrerin Ziemssen Peter Schütte	<i>Bibelverbreitung in der Welt</i>
20. Mai Pfingstmontag	14 Uhr - Tauffest der Region Tauf-Team & Posaunenchor	<i>Bahnhofsmision</i>
Samstag 25. Mai Trinitatis	18 Uhr - Pfarrerin Ziemssen Abendmahl 	<i>Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler</i>

Herzliche Einladung Himmelfahrts-Gottesdienst



mit der Band Exodus
und Leckerem vom Grill
9. Mai 2024 - 11 Uhr

JUGENDKIRCHE

juleica
jugendleiter|in card

SCHULUNG

01.03.2024 - 03.03.2024
JUGENDHERBERGE MÖHNESEE

UND

27.09.2024 - 29.09.2024

JULEICA und Teamer:innen Schulung
des Kirchenkreises Soest-Arnsberg

Du bist mindestens 14 Jahre alt, möchtest lernen, wie man Teamer:in wird -
neue Methoden kennenlernen und dich als Gruppenleitung ausprobieren?

Dann melde dich unter
<https://app.laxo.de/anmeldung/yfgz9u>
oder
über den QR-Code an



Für Nähere Informationen sprich gerne deine Jugendreferent:in an

Was ist mir heilig?

PUNKT fünf

NATUR Familie
Vorbilder
Clique LIEBE
Freundschaft Glaube
Zeit **DICH** Gott wo bist Du?
Zukunft ONE of US MODE

Jugendgottesdienst
In der Jugendkirche

Umwelt
IchDuWir Tiere Gibt es Engel?
Musik Schule Sport

POPCHOR

DIENTAGS 19 UHR
GEMEINDEZENTRUM GESEKE->
AUF DEM STRICKERN 43
FÜR ALLE AB 12 JAHREN

Leitung:
Paulina Wendland
(neue Popkantorin der
Jugendkirche Lippstadt - Hellweg)

Kontakt:
paulina.wendland@jugendkirche-
lippstadt.de
www.jugendkirche-lippstadt.de



17. März 2024

14. April 2024

26. Mai 2024

Mehr über die Jugend-
kirche findest Du hier:



Evangelische Jugendkirche Lippstadt/Hellweg - Rixbeckerstr. 107 - 59557 Lippstadt
info@jugendkirche-lippstadt.de - 02941-7609501 -
paulina.wendland@jugendkirche-lippstadt.de

Jugendkirche



Hallo! Ich bin Paulina Wendland und seit ca. einem halben Jahr die neue Popkantorin der Jugendkirche Lippstadt-Hellweg.

Gebürtig komme ich aus einem kleinen Dorf im Kirchenkreis Tecklenburg. Von hier aus ging es nach dem Abitur zum Studieren in das Ruhrgebiet.

Studiert habe ich sechs Jahre lang populäre Kirchenmusik an der Evangelischen Popakademie in Witten.

Abgeschlossen habe ich das Studium dann im Sommer 2023 mit dem A-Examen. Vor allem die Vielfältigkeit in diesem Studiengang hat mich begeistert.

Zwar war mein Hauptinstrument das Klavier, jedoch habe ich daneben auch Unterricht in vielen anderen Bereichen und auch Instrumenten bekommen dürfen. Unter anderem in Orgel, Gitarre, Schlagzeug, Trompete, Bass und Gesang.

Zu meinen Lieblingsfächern zählten allerdings immer die, in denen mit anderen Menschen zusammen musiziert wurde. Zum Beispiel im Chor, in der Band oder auch im Posaunenchor.

Musik wird für mich vor allem in der Gemeinschaft noch schöner als alleine und ich bin sehr glücklich, dass ich dies nun auch in Geseke und den umliegenden Orten machen darf.

In Geseke wird das vor allem durch **“Vocal Fusion”** deutlich. Das ist mein Jugendchor, der sich im November letzten Jahres gegründet hat und bei meiner offiziellen Einführung Anfang Februar auch schon aufgetreten ist. Zu den wöchentlichen Proben sind alle Jugendlichen ab zwölf Jahren weiterhin herzlich eingeladen. Ansonsten freue ich mich auch in Zukunft auf die Gründung weiterer Gruppen, das Musizieren mit Konfis, in Gottesdiensten und mit den verschiedenen Gruppen in Geseke und Umgebung.

Bei Fragen oder Anliegen melden Sie sich gerne bei mir unter

paulina.wendland@jugendkirche-lippstadt.de



Marktkirche in Aktion

Am **6. April ab 10 Uhr** wird es bunt auf dem Marktplatz an unserem Stand. Wir, das Marktkirchen-Team, bringen das bunte Schild aus dem Gemeindezentrum mit und hoffen auf weitere Menschen, die sich an der Welcome-Challenge beteiligen.



Unser Kreuz hat keine Haken. Wir wollen Herz statt Hetze. Herkunft kann man sich nicht aussuchen, Heimat schon. Wir glauben, dass Falafel gut zu Sauerkraut passt und es sich miteinander schöner lebt als gegeneinander. Unser Horizont ist weit wie der Himmel überm Ostseestrand. Regenbogen inklusive. Demokratie heißt, das Wohl aller zu wollen und dabei manchmal auch unterschiedlicher Meinung zu sein. Rassismus ist keine Meinung.

#wirsindmehr

© www.editionahoi.de



Evangelisches Familienzentrum



Senfkorn

Evangelischer
Verbund Nord Hita + OGS

Geburtsvorbereitung | Do. 18 - 20 Uhr

07./15./21./28.03. + 04./11./18./25.04.

Sandra Luig - 0160-99100090

| Mo. 18 - 20 Uhr

06./13./27.05

Ch. Gerken-Finke - 0172-2768021

Rückbildungsgymnastik | Di. 9 - 10.15

05./12./19./26.03.+ 02./09./16./23./30.4

Ch. Gerken-Finke - 0172-2768021

14./21./28.05

Sandra Luig - 0160-99100090

Sprechstunde Erziehungsberatung

| Di. 14.30 Uhr

19. März + 23. April + 21. Mai

Bitte Termin vorher im Familienzentrum vereinbaren

Geseker Frühjahrsputz - wir machen mit

| Sa. 10 Uhr

09. März - Treffpunkt FZ Senfkorn

Eltern/Großeltern-Kind Backen

| Sa. 15 Uhr

13. April - Frau Heilkenbrinker

Bitte im Familienzentrum anmelden

Vortrag - Kronprinzen, Sandwichkinder und Nesthäkchen

- online -

| Di. 19-21.45 Uhr

12. März - Carola Schmidt-Schröder

Bitte im Familienzentrum anmelden

Senfkorn Gottesdienst | Fr. 10.45 Uhr

22. März + 26. April + 31. Mai

Line Dance

| Mi. 18.30 - 19.30 Uhr

06. März Frau Feidt

Anmeldung über die VHS

Autogenes Training 5x Di. | 18 - 18.45 Uhr

09. April Frau Kallerhoff

Anmeldung über die VHS

Schnupperkurs Discofox 2x | So. 18 - 19.30

14. April Frau Westhölter

Anmeldung über die VHS

Familien sport | So. 10 - 12 Uhr

17. März + 26. Mai

Turnhalle Alte Sargfabrik

Kochen mit Frau Heilkenbrinker

| 18.30 - 21.30 Uhr

- 20.03. Auf die Pasta fertig, basta!
- 17.04. Es geht auch ohne Fleisch
- 15.05. Köstlichkeiten mit Erdbeeren, Spargel

Anmeldung über die VHS

Game - Geseker Ausbildungsmesse

| Sa. 10 Uhr

16. März - Sekundarschule Geseke

Beratung, Information, Perspektiven



Kirchenasyl im Blick

Emeric, ein ehemaliger Gast im Kirchenasyl, der nun Geseke zugewiesen ist und in Störmede wohnt, hilft den derzeitigen Gästen beim Deutsch lernen.



Unsere Gäste haben ihr handwerkliches Geschick eingesetzt und viele Steine auf dem Parkplatz und den Gehwegen begradigt und die Seitenränder gereinigt.



Kirchenasyl
Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Ein Einblick von Kristina Ziemssen & Stefanie Lappe

A large orange banner featuring a collage of numerous small photographs of diverse people, primarily men, of various ethnicities and ages. The text 'Kirchenasyl' is prominently displayed in white, with 'Evangelische Kirchengemeinde Geseke' underneath it. At the bottom, it says 'Ein Einblick von Kristina Ziemssen & Stefanie Lappe'.

Herzliche
Einladung
zum Vortrag

25.04.2024
15 Uhr

im Offenen
Kaffee-Treff

Offener Kaffee-Treff



21. MÄRZ

25. APRIL - Vortrag Kirchenasyl

23. MAI

Am letzten Donnerstag des Monats

15 - 17 Uhr

im Gemeindezentrum

Herzliche Einladung!

Katja Greuel - Ingrid Metz - Gerlinde König-Schulte
- Heidi Ramm - Lucia Rusch - Astrid Tilles

KIRCHE TRITT RAUS

SEI DABEI!

HERZLICHE EINLADUNG

ZUR ERÖFFNUNG AM
03. JUNI 2023 VON 10 - 12 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ GESEKE

MK *mittenzwischen mitmischen*
**MARKT
KIRCHE**

6. APRIL

- Marktkirche ist bunt

11. MAI

- Muttertag / Vatertag



Ev Gemeindezentrum Geseke
WhatsApp-Gruppe



**Neuigkeiten aus
der Gemeinde
erfahren Sie in
dieser
Whats-App-Gruppe!**



7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirchen

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weihnachtsgottesdienst mit dem Familienzentrum Senfkorn Groß und Klein bestaunten im Familien-Weihnachtsgottesdienst die Krippe.



Krippenspiel Nr. 2



An einem Novembertag schrieb Isabell, dass sie ein paar gute Krippenspiele gefunden habe. So trafen sich Kristina Ziemssen, Isabell Schinzer und Stefanie Lappe. Als wir gerade zwischen zwei Stücken die Auswahl trafen, kam Erdmann Haacke ins Gemeindezentrum. Er fragte interessiert, was wir denn gerade machen, und zack, war er mittendrin in der Leseprobe und schnell gewonnen für die Rolle des Wirts. Ute Tschense wurde gefragt und natürlich sagte sie zu und spielte die Rolle der Tusnelda mit Bravour. Peter Schütte ist gesetzt, er ist die ideale Besetzung für Josef. Dann fügte sich vieles gut: Amy spielte die Tochter von Tusnelda; Hanna, Lina, Thea wurden die Königinnen, Jan-Luca und Mats spielten die Hirten. Meinolf kam auch noch zur Generalprobe dazu und bereicherte das Stück musikalisch an der Orgel und der Posaunenchor stimmte mit uns das Lied *Still, still, still* an.



Nachruf Herr Skrzyppek

Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und Letzte und der Lebendige.

Offb. 1,17b+18a

Im Vertrauen auf Gottes Freundlichkeit und Barmherzigkeit nehmen wir Abschied von

Gerhard Skrzyppek

* 19. Juni 1937

† 8. Januar 2024

Gerhard Skrzyppek engagierte sich 45 Jahre in der Kirchengemeinde Geseke. 1967 wurde er in das Amt des Presbyters berufen, ab 1977 übernahm er die Verantwortung als Kirchmeister für Bau und Finanzen. In dieser Funktion war Gerhard Skrzyppek maßgeblich an großen Bauvorhaben, wie dem Bodelschwingh Haus und der Kindertagesstätte Senfkorn, beteiligt.

Als Mitglied des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Soest vertrat er von 1972 bis 2012 die Interessen der Geseker Gemeinde in der Kreissynode.

Mit Erreichen der Altersgrenze endete 2012 Gerhard Skrzyppeks aktiver Dienst mit einer feierlichen Würdigung. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde und befehlen ihn der Güte Gottes an. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Das Presbyterium



Pfarrdienst

Kristina Ziemssen 02942-5747954
kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Sven Fröhlich 02947-3966
sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de

Für die Region WAGE
Rebecca Basse 02942-9875130
rebecca.basse@ekvw.de

Presbyterium, ab 24. März

Elsmarie Braun 01573-2620647
elsmarie.braun@evangelisch-in-geseke.de

Ulla Jürgens 0170-5137756
ursula.juergens@evangelisch-in-geseke.de

Jennifer Keuchel 0151-59496830
jennifer.keuchel@evangelisch-in-geseke.de

Stefanie Lappe 0170-1873397
stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Karin Röhr 0160-92264700
karin.roehr@evangelisch-in-geseke.de

Dr. Stefan Schinzer 01525-6485025
stefan.schinzer@evangelisch-in-geseke.de

Peter Schütte 02942-4075
peter.schuette@evangelisch-in-geseke.de

Kirchenmusik

Meinolf Herting 02951-932805
Organist

Werner Naundorf 02942-78283
Leiter Posaunenchor

Paulina Wendland
Leiterin Jugendpopchor, Gospelchor
paulina.wendland@jugendkirche-lippstadt.de



Gemeindebüro

Melanie Schlottmann 02942-3102
melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de

Evangelisches Gemeindezentrum
Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr

Prädikant

Sven Leutnant 0151 - 72823771
sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Ev. Familienzentrum Senfkorn

Marion Blobel - Leitung
senfkorn.geseke@kindergartenverbund.de
02942-77488
Stockheimer Straße 24

Ev. Erwachsenen- bildung

Claudia Bükler
claudia.bueker@evkirche-so-ar.de

Melanie Schlottmann
melanie.schlottmann@evkirche-so-ar.de
02942-9873102

Evangelisches Gemeindezentrum,
Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke



Die **Konfirmation** (lat. Bekräftigung) erfolgt in einem feierlichen Gottesdienst mit individuellem Segen. Sie wird meist im Alter von etwa 14 Jahren gefeiert.

Die Konfirmand*innen bekräftigen ihre Aufnahme in die Gemeinde, die mit der Taufe erfolgt ist. Sie erhalten damit alle Rechte eines Gemeindeglieds in der evangelischen Kirche. Die Konfirmation hat eine jahrhundertealte Tradition. Sie war stets auch ein Ritual auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Die Vorbereitung veränderte sich mit der Zeit: Früher war es ein Unterricht, in dem die Jugendlichen vieles auswendig lernen mussten. In der modernen Konfirmandenarbeit gibt es ein vielfältiges Angebot, in dem Glaubensinhalte diskutiert werden. Die Erfahrung von Gemeinschaft spielt eine wichtige Rolle, z.B. im Rahmen einer Freizeit. Wer in der Jugendzeit nicht konfirmiert wurde, kann dies auch noch als Erwachsener nachholen.

Bis ins hohe Alter erinnern sich Menschen bei Jubiläen (silberne, goldene und diamantene Konfirmation) an diese Zeit.

Peter Schütte

Konfirmationsjubiläum

Wir feiern die Konfirmationsjubiläen.

Sonntag, 22.09.2024 - 14 Uhr



Wer Interesse hat, sein Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern, gleichgültig ob er/sie in Geseke konfirmiert wurde oder an einem anderen Ort, möge sich im Gemeindebüro anmelden. Wir begehen die Jahrgänge 1974 und früher.

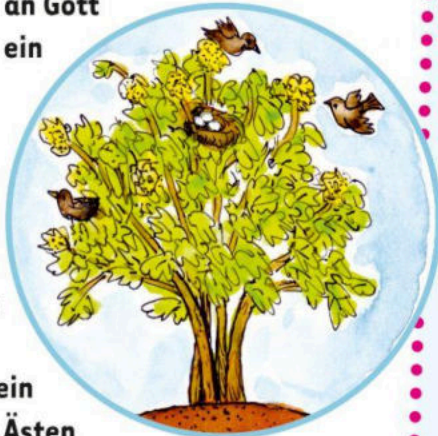


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

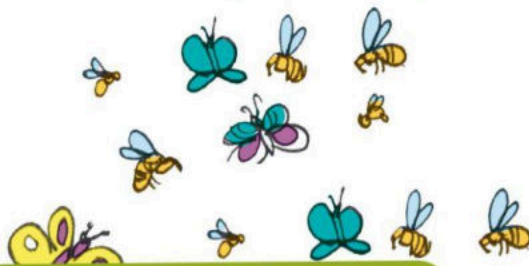
Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Eine alte Geschichte neu erzählt

Oratorium „Maria – eine wie keine“
wird kulturelles Großereignis im Frühjahr



Soest/Arnsberg. Eine Wanderung? Ja, aber noch mehr eine Pilgerreise. Ein Schauspiel? Auf jeden Fall. Ein Film? Auch der gehört dazu. Und Musik? Logo, ganz viel sogar – von Rap, über Klassik bis hin zu Gregorianik. Das Oratorium „Maria – eine wie keine“ lässt sich mit wenigen Worten nur schwer beschreiben, weil es so vielschichtig und vielseitig ist. Geschrieben hat das Stück Superintendent Dr. Manuel Schilling, der die Gottesmutter Maria in einem ganz anderen Licht erscheinen und damit ihre Lebensgeschichte auf die Bühne bringen möchte. Die Musik hat Dmitri Grigoriev, Kantor aus Lüdenscheid, komponiert.

Praktisch seit dem Amtsantritt von Schilling in Soest – im Juni 2020 – laufen die Vorbereitungen für dieses kulturelle Großereignis, das das vielköpfige und vielstimmige Ensemble zwischen dem 17. Mai und 2. Juni von Lüdenscheid bis nach Minden führen wird an insgesamt acht Orten wird „Maria – eine wie keine“ in verschiedenen Kirchen aufgeführt:

- ★Lüdenscheid (18. Mai, Erlöserkirche)
- ★Arnsberg (21. Mai, Liebfrauenkirche)
- ★Soest (22. Mai, Wiesenkirche)
- ★**Lippstadt (24. Mai, Marienkirche)**
- ★Wiedenbrück (26. Mai, Marienkirche)
- ★Brackwede (28. Mai, Bartholomäuskirche)

- ★ Herford (29. Mai, Marien-Stift-Berg Kirche)
- ★ Minden (1. Juni, St. Marienkirche)

In Lüdenscheid, Lippstadt und Minden wird das Oratorium dabei jeweils komplett mit großer Besetzung realisiert, an den übrigen fünf Orten gibt es so genannte Werkstattkonzerte. Die kompletten 180 Kilometer von Süd nach Ostwestfalen werden in verschiedenen Pilgeretappen zurückgelegt, an denen jeder und jede teilnehmen und die ebenfalls wandernden Schauspielerinnen und Schauspieler begleiten können.



Bereits seit Monaten wird in der gesamten Region intensiv geprobt. Chöre und Musizierende machen sich mit der Musik vertraut, Schauspielerinnen und Schauspieler (allesamt von Schulen aus Soest und Lippstadt), stehen vor der Kamera und proben unter Anleitung der beiden Regisseure Henner Kallmeyer und

Johann Schilling das Stück. Ihre Mission: Eine alte Geschichte wird neu und modern erzählt. Protagonistin ist Maria, Mutter Jesu Christi – unzweifelhaft eine der stärksten Frauenfiguren in der Geschichte der Menschheit.

Als gemeinsame Initiative von sechs Evangelischen Kirchenkreisen, Katholischen Gemeinden und Einrichtungen, von mehreren Schulen und unterstützenden Kommunen ist das Projekt gut in der Region geerdet und ein Beispiel dafür, wie durch Kooperation große kulturelle Vorhaben umgesetzt werden können. Schilling: „Das Projekt soll nachhaltig wieder Leben in die Jugendchöre an den Schulen und in Westfalen bringen und Jugendliche wieder für das Singen, Musizieren – und vor allen Dingen auch, Musik-machen mit Kirche – begeistern.“ Die pilgernden Jugendlichen finden Quartier in Gemeindehäusern, Kirchen, Jugendherbergen und Wanderunterkünften.

Wer mehr über das Projekt wissen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite und dort ebenfalls die Ansprechpartner:innen dazu. Natürlich sind auch Spenden willkommen, denn das Projekt, für das ein Etat von über 200.000 Euro angesetzt worden ist, soll sich nur darüber und nicht aus Kirchensteuermitteln finanzieren.

Ausblick

So heißt es im Internetauftritt: „Hilf jetzt mit Deiner Spende das Oratorium „Maria – eine wie keine“ zu verwirklichen! Mehr noch: Werde Teil dieser einzigartigen Veranstaltung unter dem Motto: „Glaube bewegt – Musik beflügelt – Vielfalt verbindet“.

Spendenkonto bei der KD Bank – Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00

Verwendungszweck: 55100-020002-27710017 KM

Oratorium Maria 2024

Kontakt: hallo@mariaeinewiekeine.de

Weitere Informationen: www.mariaeinewiekeine.de



Fiebern dem kulturellen Großereignis im Frühjahr entgegen: Dmitri Grigoriev (Komponist), Julie Riede (Fundraising) und Dr. Manuel Schilling, der das Stück geschrieben hat.

Foto: Hans-Albert Limbrock

WIR FEIERN WIEDER EIN TAUFFEST



PFINGSTMONTAG - 20. MAI 2024

14.00 UHR

**AN UND IN DER BACHE
AUF DEM SCHULHOF DES
ANTONIANUMS**



Jetzt schon zum dritten Mal feiern wir das Tauffest, bei dem große und kleine Menschen getauft werden können. Anschließend laden wir die Familien zum Kaffeetrinken vor Ort ein.

Bei Interesse bitte melden im Gemeindebüro oder unter info@evangelisch-in-geseke.de oder Pfarrerin Ziemssen direkt ansprechen.

